

DER AUSGESCHLOSSENE DRITTE

eine Literarische Aufführung

2. Oktober 2019, 19:30

Presseclub Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien

Eine Veranstaltung zum Internationalen Tag der Gewaltlosigkeit

DER AUSGESCHLOSSENE DRITTE

eine Literarische Aufführung

2. Oktober 2019, 19:30

Presseclub Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien

Eine Veranstaltung zum Internationalen Tag der Gewaltlosigkeit

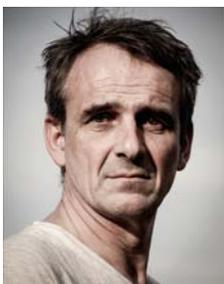
DER AUSGESCHLOSSENE DRITTE

eine Literarische Aufführung

2. Oktober 2019, 19:30

Presseclub Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien

Eine Veranstaltung zum Internationalen Tag der Gewaltlosigkeit



Matthias Neukirch, 1963 in Aufseß geboren, studierte am Mozarteum Salzburg. Engagements führten ihn ans Theater Neumarkt in Zürich, an das Staatstheater Kassel, das Nationaltheater Mannheim, das Staatsschauspiel Hannover und das "Deutsche Theater Berlin" und seit 2015 an das "Schauspielhaus Zürich". Er hat unter anderem mit den Regisseuren J. Gosch, W. Minks, N. Stemann,

A. Kriegenburg, S. Nübling, B. Frey, St. Kimmig und Christoph Frick zusammengearbeitet. Seit 2002 war er mehrmals zum Theatertreffen nach Berlin eingeladen, in Zürich stand er unter anderem als "Homo Faber" von Max Frisch in einer Inszenierung von Bastian Kraft auf der Bühne des Schauspielhauses.

Seine Produktion "Hans Schleif" über das Leben seines Großvaters, die er gemeinsam mit dem Regisseur Julian Klein entwickelte, wurde für den Friedrich Luft Preis nominiert und seit 2011 in Paris, Edinburgh, Prag, Venedig, Deutschland und der Schweiz gezeigt.

Gesamtkonzeption: Elisa Asenbaum | Rauminstallation: AUGUSTINAselbstTEAM | Objekte von Christiane Spatt, Nora Schöpfer, Ulli Klepalski, Elisa Asenbaum | Duftdesign: FRAGRANTARIUM (Julia Asenbaum)

Textpassagen aus: Elisa Asenbaum, AUGUSTINAselbst. Eine Erzählung mit kontextuellen Spuren im Netz, Passagen Verlag.

Das literarische Aufführungskonzept

Der Raum dient in diesem Format als Ort, in dem sich die Handlung des Textes in der Phantasie der Zuschauer entfaltet. Nicht wie in der klassischen Bühnensituation ist die Bühne vom Zuschauerraum getrennt, sondern das Publikum wird eingeladen, in der Szene Platz zu nehmen.

Künstler_innen haben Objekte geschaffen, die sich im Verlauf der literarischen Vorstellung erschließen werden. Düfte werden Spuren legen.

Im *Ausgeschlossenen Dritten* betreten Sie den Traumraum der Augustina. Die Zeit in Träumen ist relativ. Die imaginären Traumprotagonisten bewegen sich durch den Raum, eine Gottesanbeterin verharrt auf dem Seil, eine Gartenschaufel entpuppt sich als Indiz ... eine Blutspur ... Eintreten in AUGUSTINAselbst.

Eine Veranstaltung des Österreichischen PEN zum Internationalen Tag der Gewaltlosigkeit: Wider das Ausschließen als Denktat und Urform aller Gewalt!

Eintritt frei

Sitzplatzreservierung möglich unter: info@penclub.at, + 43 1 5334459
www.penclub.at | www.asebaum.com/AUGUSTINAselbst

Das plötzliche Auftauchen einer Akte löst in Augustina Misstrauen und Verdächtigungen gegen ihre innigsten Vertrauten, Iris und Auris, aus. In der Akte werden diese als *Terroristen erster Stunde* bezeichnet. Die Protagonistin verstrickt sich in einen Wust von wilden Spekulationen.

**“Aber was ist, wenn ... wenn ...
nein, wenn ... das hier gar kein Traum ist?,
schießt es ein wie der Blitz.
Das ist ein Stück, diese Sache
mit dem Hier und Dort.
Was ist, wenn
... das HIER gar kein Traum ist?
Was ist, wenn das HIER gar kein Traum ist?“**



Die Textpassagen des *Ausgeschlossenen Dritten* sind dem Buch "AUGUSTINAselbst" von Elisa Asenbaum entnommen. Die Handlung findet in der Traumwelt der Augustina statt; verrückt in diese Erlebniswelt und aufgeladen mit Humor, zeigen so manche Denk- und Verhaltensgewohnheiten ihre Absurdität.

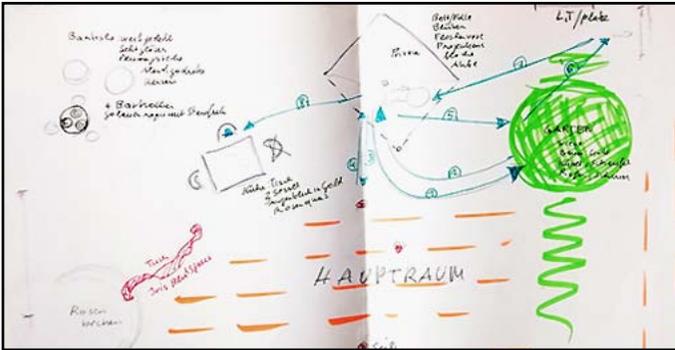
DER AUSGESCHLOSSENE DRITTE

eine Literarische Aufführung

2. Oktober 2019, 19:30

Presseclub Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien

Eine Veranstaltung zum Internationalen Tag der Gewaltlosigkeit



Der Titel der Aufführung ist nach einem der vier Axiome der Logik benannt. Der Satz vom ausgeschlossenen Dritten ist ein Grundaxiom der klassischen Logik und besagt, dass von einer gegebenen Aussage und ihrer logischen Negation mindestens eine davon richtig sein muss. Er drückt aus, dass es eine dritte Möglichkeit nicht geben kann.

Das Denkmuster wahr/ falsch - entweder/oder war und ist nicht nur in der Logik sowie in den Naturwissenschaften ein sehr erfolgreiches Werkzeug, sondern es ist auch eines der fundamentalsten Denkmuster des Abendlandes, welches sich tief in unserem alltäglichen Denken eingebürgert hat.

Der *Ausgeschlossene Dritte* thematisiert einerseits Misstrauen, Missverständnisse, hervorgerufen durch Schlüsselwörter wie "Terroristen" und "Aufsprengen", die sich in scheinbar logischen Gedankensprüngen und paranoiden Gedankenschleifen hochschrauben, und andererseits wirft er die Frage auf, ob ein Denkmuster, welches Widersprüche verbietet und auch eine dritte Möglichkeit ausschließt, auf soziale und gesellschaftliche Bereiche angewandt, angemessen, menschlich wie auch friedensbringend sein kann.

DER AUSGESCHLOSSENE DRITTE

eine Literarische Aufführung

2. Oktober 2019, 19:30

Presseclub Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien

Eine Veranstaltung zum Internationalen Tag der Gewaltlosigkeit

Programm

19:30 Empfang und einführende Worte

19:50 **DER AUSGESCHLOSSENE DRITTE**

eine Literarische Aufführung
mit Textpassagen aus *AUGUSTINAselbst*.

Zusammengestellt und überarbeitet von Elisa Asenbaum

Danach Umtrunk und Leckereien

Augustina kann es zuerst kaum glauben, als Iris und Auris ihr mitteilen, dass das, was sie hier erlebt, nicht die Realität ist, sondern sie sich in einem Traum befindet. Iris und Auris, ihre ständigen Begleiter, sind sich auch der äußeren Wachwelt bewusst.

Mit ihrem Außenkommunikationsgerät (Handy) versuchen sie etwas über die Gesetzmäßigkeiten der Wachrealität in Erfahrung zu bringen. Denn seit kurzem treten Anomalien und Blockierungen in ihrer Welt auf, die den natürlichen Traumfluss stören. Sie vermuten, dass diese aus der Wachwelt eindringen.

Doch nach Auftauchen einer ominösen Akte ist sich Augustina gar nicht so sicher, ob sie sich wirklich in einem Traum befindet.

Die Autorin verwendet die Verschiebung in eine andere Welt als Kunstgriff, um unsere Realitätswahrnehmung, gesellschaftliche Problematiken und eingebürgerte Denkweisen aus einem anderen Blickwinkel kritisch zu betrachten.

DER AUSGESCHLOSSENE DRITTE

eine Literarische Aufführung

2. Oktober 2019, 19:30

Presseclub Concordia, Bankgasse 8, 1010 Wien

Eine Veranstaltung zum Internationalen Tag der Gewaltlosigkeit

AUGUSTINAselbst von Elisa Asenbaum
Eine Erzählung mit kontextuellen Spuren im Netz
Passagen Verlag (Literatur)

"Diese humorvolle Fiktion überrascht durch Wendungen, Stillbrüche und verblüffende Verknüpfungen von Inhalten. Inspiriert von Zenons Pfeil-Paradoxon werden verschiedene philosophische und naturwissenschaftliche Weltauffassungen in einem spielerischen Diskurs miteinander konfrontiert. Wie der Traum zuweilen seine wirren Fäden in die Ordnung des Wachbewusstseins hineinspinnt, so ist es hier die ‚Realität‘, die sich als störendes Element in Augustinas Traumwelt zu manifestieren droht. Damit wird innerhalb dieser phantastischen Geschichte auch eine kritische Stimme vernehmbar, die in subtiler Weise auf aktuelle gesellschaftliche Thematiken Bezug nimmt. Ob Tier, Pflanze, Tasse, Frau oder Mann: Sie alle verkörpern in Augustinas Traum Seiten des Seins, stehen für diametrale Ansichten und Ansätze, die Welt zu interpretieren."

(Passagen Verlag)

"Augustinas Träume werden in der Erzählung als launige, abstruse Geschichten gebracht, die aber gleichzeitig mitteilbar bleiben. Asenbaum trifft einen passenden Ton für die Verücktheit des Träumens, die darin besteht, dass alltägliche Motive abwegige Formen annehmen, in eigenartige Räumlichkeiten platziert werden oder sich mit einer ungewollten Erotik aufladen. (...) Wenn Literatur auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbauen beziehungsweise gezielt über sie informieren soll, endet das nicht selten in gezwungenen, literarisch wenig interessanten Rahmenhandlungen. Auch bei *AUGUSTINAselbst* geht es um Themen und Theorien, weniger werden diese aber durch die literarische Form erklärt, als erfahrbar gemacht."

(Der Standard JULIA GRILLMAYR)